



Fachkommission für Frieden und Sicherheit / Einladung – Invitation

Liebe Mitglieder der Fachkommission für Frieden und Sicherheit

Ich lade Euch im Namen unserer Präsidentin NR Priska Seiler herzlich zur nächsten Sitzung der Fachkommission für Frieden und Sicherheit der SP Schweiz ein. Wir treffen uns am

Dienstag, 12. Juni 2018, 18.15 – 20.15 Uhr

Bern, Bundeshaus, Zimmer 2

**Achtung: Bitte diese Einladung und einen Pass oder ID mitbringen,
Eingang Bundesterrasse benutzen und dort vorweisen**

Traktanden

1. Begrüssung, Traktandenliste, Protokoll der letzten Sitzung (bereits verschickt)

2. Welches Gegenkonzept zum 8-Milliarden-Programm «Air2030»? »?

Einführung:

Fritz Howald, SP AachThurLand.

Wir diskutieren einen Vorschlag, wie viel die Schweiz für «Air2030» ausgeben (z.B. 4 statt 8 Milliarden) und wie sich dieser Betrag auf die verschiedenen Elemente aufteilen könnte (z.B. 2 Milliarden für Luftpolizei-fähige Jets und 2 Milliarden für bodengestützte Luftverteidigung) und was für diese Beträge erhaltlich wäre. Die SP wird dazu im Rahmen des am 23. Mai 2018 eröffneten [Vernehmlassungsverfahrens](#) Stellung beziehen und im Parlament Anträge zur Anpassung des [Planungsbeschlusses](#) einreichen. Dieser und der [Bericht](#) dürften im 1. Quartal 2019 in die Kommission des Erstrates kommen.

Der Bundesrat hat dazu am 8. November 2017 einen [Grundsatzentscheid](#) gefällt: Zusammenlegung der Vorlagen neues Kampfflugzeug und neue bodengestützte Luftverteidigung; dafür 8 Milliarden Franken und Erhöhung des Armeebudgets ab 2021 um jährlich jeweils 1,4 Prozent. Am 24. November ernannte das VBS Christian Catrina zum [Politkommissar](#) in dieser Angelegenheit, worauf dieser am 23. März 2018 die [Anforderungen](#) an neue Kampfflugzeuge und neue bodengestützte Luftverteidigung darlegte. Explizit präsentierte er das Projekt (a) als finanzgesteuert: man beschafft so viel, wie Geld zur Verfügung steht und (b) als System kommunizierender Röhren: wird weniger für Kampfflugis ausgegeben, so wird das Geld in zusätzliche bodengestützte Systeme investiert, und umgekehrt.

Für die SP bildet das [DV-Luftwaffen-Konzept](#) vom Oktober 2017 die Leitplanke, das in erster Linie eine Verlängerung der Nutzungsdauer der FA-18 fordert. Dennoch werden wir auch sagen müssen, wie viel «Air2030» aus Sicht der SP kosten darf. Würden wir nur „null“ sagen, so riskieren wir, uns aus dem Spiel zu verabschieden. Besser präsentieren wir ein Konzept, das in sich kohärent ist. Das ist das Ziel.

Den Rahmen bildet die langjährige Position der SP Fraktion, die sich stets für ein 4-Milliarden-Budget für die Armee ausgesprochen hat und dies jüngst wieder bekräftigte (siehe [hier](#) und [hier](#)). Wir möchten die Armee verkleinern, so Betriebskosten einsparen und rund 1 Milliarde für Rüstungskäufe jährlich freischaufeln (ungefähr gleich viel wie jetzt mit einem 5-Milliarden-Armee-Budget).

1 Milliarde für Rüstungskäufe jährlich reicht nicht weit, wenn wir uns die lange Wunschliste der Armee bis 2031 vergegenwärtigen. Es kommen extrem harte Verteilungskämpfe zwischen den verschiedenen Armee-Fraktionen auf uns zu. Denn in die Jahre gekommen sind nicht allein die Kampfflugis, sondern fast alles andere Grossgerät auch (siehe Grafik unten).

3. Nächste Sitzung

Jeweils am dritten Dienstag der Session von 18.15 – 20.15 Uhr. Nächstes Mal: **25. Sept. 2018**

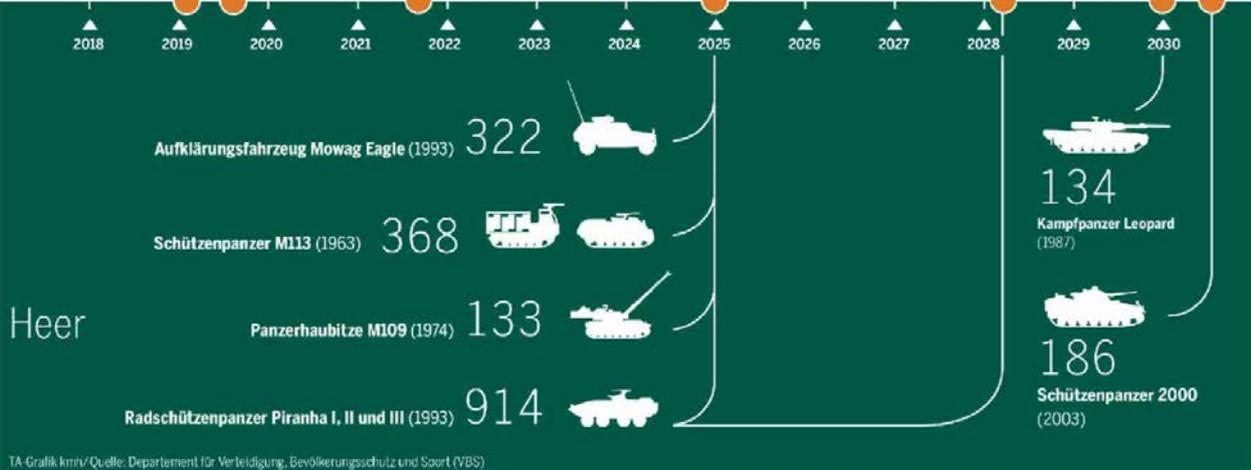
Mit besten Grüßen
Peter Hug

Die Verfallsdaten der Waffen der Schweizer Armee

Wann die wichtigsten Waffensysteme der Luftwaffe und des Heeres erneuert werden müssen

Luftwaffe

Nutzungsende Im Einsatz seit (2000) Anzahl noch in Betrieb **20**



TA-Grafik kmh/Quelle: Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS)

Quelle: Tages-Anzeiger 11. November 2017.